



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich GRÜNE-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 21-1943 Datum: 18.02.2016
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Regionalausschuss Wilhelmsburg / Veddel	23.02.2016

Alternativen zum Busersatzverkehr (S 30 /S 31) rechtzeitig planen

Sachverhalt:

Die Bahn baut - und die Hamburger müssen sich auf Behinderungen im S-Bahnverkehr einstellen! Dies gilt insbesondere auf der stark befahrenen Strecke über die Elbe. Weil umfangreiche Bauarbeiten anstehen, werden in den Sommerferien (21. Juli bis 31. August) die S-Bahnlinien S3 und S31 zwischen Hammerbrook und Wilhelmsburg durch Busse ersetzt.

Wer den Busersatzverkehr auf dieser Strecke in der Vergangenheit erlebt hat, weiß, dass es zu unerträglichen Verspätungen und überfüllten Bussen kommen wird. Die Busse werden in der Regel über die in der Hauptverkehrszeit bereits total überlastete Reichsstraße und die Nordereilbrücken geleitet.

Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich die Fährverbindung zwischen den Landungsbrücken und der Ernst-August-Schleuse stärker zu bewerben und den Betrieb auf das Wochenende auszuweiten. Hier bietet sich zumindest für die Bewohner*innen der Veddel und Wilhelmsburgs eine Alternative, ohne umständliche Busnutzung zur Arbeit und wieder zurück zu kommen. Eine verstärkte Nutzung der Fähren könnte auch für die Fahrgäste mit Ziel Harburg eine gewisse Erleichterung bedeuten.

Petition/Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, sich für Folgendes einzusetzen:

1. Bei der Bekanntmachung der geplanten Baumaßnahmen in den Sommerferien (21. Juli bis 31. August) auf den S-Bahnlinien S3 und S31, wird besonders die Fährverbindung 73 als Alternative zum S-Bahnbetrieb hervorgehoben und beworben.
2. Der Fährbetrieb der Linie 73 wird auf die Wochenenden und Feiertage ausgeweitet.
3. Der Bus 156 wird mit der Linie 73 besser vertaktet.
4. Während der Baumaßnahmen wird der Metrobus 13 bis Berliner Tor verlängert.
5. Ergänzend kann auch während dieser Zeit auf den Schnellbuszuschlag auf der Linie 34 zwischen Kirchdorf Süd und Hauptbahnhof verzichtet werden. Eine Alternative wäre eine Busverbindung zur U 4.
6. Nach der Periode des Schienenersatzverkehrs findet eine Evaluation des erweiterten Fährverkehrs und der Verzahnung mit dem 156er Bus statt.
7. Es wird gebeten, die Bezirksversammlung über die Ergebnisse der Prüfung zu unterrichten.